



K175e

# Kritik der praktischen Vernunft.

von

Immanuel Kant.

---

Text der Ausgabe 1788, (A)  
unter Berücksichtigung der 2. Ausgabe 1792 (B) und der  
4. Ausgabe 1797 (D).

Herausgegeben

von

Karl Schrbaß.

Arnold Kowalewski,  
stud. philos. et paedag.  
in Berlin.

---

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

## Borrede des Herausgebers.

Die Kritik der praktischen Vernunft erschien 1788. Titel: *Critik der praktischen Vernunft* von Immanuel Kant [Titelvignette] Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch: 1788, 8° 292 S. In einem Briefe an Ch. G. Schütz vom 25. Januar 1787 macht Kant bereits die Mittheilung: "Ich habe meine Kritik der praktischen Vernunft soweit fertig, daß ich sie denke, künftige Woche nach Halle zum Druck zu schicken." Der Druck muß am Ende des Jahres 1787 vollendet gewesen sein, denn in einem Briefe vom 18. December 1787 an Reinhold spricht Kant davon, daß er demselben ein Exemplar der Kritik der praktischen Vernunft durch Grunert in Halle habe zuschicken lassen wollen. Es wird hierdurch erklärt, warum Borowsky ("Ueber Immanuel Kant," S.-76) das Jahr 1787 als das Jahr angiebt, in welchen die Kritik der praktischen Vernunft erschienen sei.

Zu Kants Lebzeiten erschienen noch die „Zweyte Auflage“ 1792 und die „Vierte Auflage“ 1797.

Eine dritte Auflage wird zwar von Nosekranz, Hartenstein und Kirchmann erwähnt, hat aber wahrscheinlich gar nicht existirt. Hartenstein erklärt auch ausdrücklich in seiner Gesamtausgabe der Werke Kants von 1838, daß er die 3. Auflage nicht habe bekommen können. Aus seiner Gesamtausgabe von 1867 kann man nicht entnehmen, ob er die 3. Auflage in Händen gehabt hat. Trotz aller Anstrengungen ist es mir nur möglich gewesen in den Besitz der 1. (A), 2. (B) und 4. (D) Auflage zu gelangen. Selbst die bibliographischen Hilfsmittel geben über die 3. Auflage keine Auskunft. Wilh. Heinrichs (Allgemeines Bücher-Lexikon) erwähnt allein die 4. Ausgabe von 1797. Chn. H. Kayser (Vollständiges Bücher-Lexikon) führt die 3. und 4. Auflage undatirt an.



Nach dem Tode Kants sind noch zwei Auslagen erschienen, die 5. 1818 und die 6. 1827.

Für die vorliegende Ausgabe können nur die zu Lebzeiten Kants erschienenen Recensionen Beachtung verdienen.

Die Vergleichung der 1. Auslage (A) mit der 2. und 4. Auslage ergiebt, daß der ursprüngliche Text wesentliche Aenderungen nicht erlitten hat. Die zweite Auslage enthält außer orthographischen Abweichungen nur einige unbedeutende Verbesserungen, die im vorliegenden Texte, dem die erste Auslage zu Grunde gelegen hat, benutzt und in den "Textveränderungen" angeführt werden sind. Die vierte Auslage druckt nach der 1. Auslage. Die Textverbesserungen der 2. Auslage sind dabei bis auf eine nicht berücksichtigt (s. "Textveränderungen" S. X. 3. 16 v. u.).

Im Format und in der Paginirung stimmen diese drei Ausgaben genau überein.

Ferner erschien die Kritik der praktischen Vernunft:

- 1) zugleich mit der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten als Band 8 von: Immanuel Kants sämtliche Werke. Herausgegeben von Karl Rosenkranz und Fried. Wilh. Schubert. Leipzig, Leopold Voss, 1838, 8° (S. 103—318).
- 2) als Nr. II. in Band 4 von: Immanuel Kants Werke, sorgfältig revidirte Gesamtausgabe in zehn Bänden [ed. G. Hartenstein] Leipzig 1838. Voss und Baumann (S. 95—290.)
- 3) als No. I. in Band 5 von: Immanuel Kants Sämtliche Werke. In chronologischer Reihenfolge herausgegeben v. G. Hartenstein. Leipzig, Leop. Voss, 1867, 8° (S. 1—169).
- 4) als Band 7 in: Philosophische Bibliothek oder Sammlung der Hauptwerke der Philosophie etc. von S. H. von Kirchmann, Berlin, 1869, L. Heimann, 8° [IV.] 196 S.

### Orthographie.

Die Behandlung der Orthographie weist in den drei

erwähnten Originalausgaben sehr viele Unconsequenzen auf. Die Schreibung von einem und demselben Worte variiert innerhalb eines Textes. Die 4. Auslage kann hinsichtlich der Orthographie als genauer Nachdruck der 1. Auslage gelten. Um Gleichmäßigkeit in der Orthographie vorliegender Ausgabe zu bewirken, sind folgende Bestimmungen festgesetzt worden.

*Adjectiva, Numeralia, Pronominalia, Particpia und Infinitive*, welche als *Substantiva* gebraucht werden, sind mit großen Anfangsbuchstaben gedruckt worden.

Es ist gesetzt worden:

i — statt — y in den Worten: bei, beide, frei, meinen (opinari), zwei, Polizei, Mailand, unübersehbar, und in der Ableitungssilbe: lei.

i (B) — statt — ii in: Würfung (A u. D) etc.

d (B) — statt — dt in: Brod.

ff (AD) — statt — f (B, aber nicht consequent) in: besessen, Hoffnung.

f — statt — ff in Geschäft.

Das h ist ausgelassen worden in: zerstören, verloren, wohl, angebohren.

c — statt — e ist in allen Wörtern griechischer Ablaut gebraucht worden, also Kritik statt Critik, praktisch statt practisch, apodiktisch statt apodictisch, Kategorie statt Categorie, kosmologisch statt cosmologisch, architektonisch statt architeconisch etc.

mm — statt — n in: gesammelt.

m — statt — mm in: wundersamen.

ß — statt — s in der Ableitungssilbe miß (Missdeutung) und in den Worten: bloß, Maßregel.

ß (A u. D) — statt — ss (B, aber nicht consequent) in: außer, gewissen.

t — statt — tt in: bestätigt.

ß (AD) — statt — z (häufig in B) in: Gesetzen, sitzen, Platz, schäzen, schützen.

v — statt — u in lateinischen Wörtern, z. B. praecettivae statt praeceptuiae.

§ (AD) — statt — § (B) in: anreizen, Ganzen.  
 § — statt — c in: Birkel, Polizei.

Die Schreibweise: Autonomie, Philautie *rc.* ist in Autonomie, Philautie verwandelt worden. Statt Scepticismus *rc.* ist Scepticismus, Kritisimus *rc.* gesetzt worden. Kant gebracht die letztere Form nur selten.

Es ist ferner gesetzt worden:

Allensfalls statt allenfalls, — anmaßen statt anmaassen, — dauernd (B) statt daurend, — Genug, Genüge, genugsam statt Gnug, Gnüge, gungsam. Die letztere Schreibweise ist übrigens nicht consequent durchgeführt. Gesicht (B u. D) statt gesicht, — hielt statt hielte, Causa (B) statt caussa (AD) — fordern statt fordern. Beide Schreibweisen wechseln mit einander ab. Dann, alsdann (causale Conjunction der Folge) statt denn, alsdenn, — ereignen statt erünguen, — zuvor statt zwar, — ging statt gieng (B, aber nicht consequent), — mit Hume statt mit Hume'n — widersinnig statt widersinnisch, — nämlich statt nemlich und nehmlich, — vornehmlich statt vornemlich, — Komödie (A u. D) statt Comedie (B), — ungefähr statt ungefähr, — verhehlte statt verheelte, — wärts statt werts (vorrärts).

Anmerk. Diese orthographischen Feststellungen beziehen sich nicht nur auf die vorstehenden Worte, sondern auch auf deren Composita und Derivata.

### Interpunction.

Die Varianten der Interpunction sind ganz unbedeutend:

- 1) S. 1, §. 11 v. o. übersteige, (wie es *rc.*) (B) — übersteige (wie *rc.*) (A u. D).
- 2) S. 16, §. 1,2 v. o. Verunft überhaupt zu (B) — Verunft überhaupt, zu (A u. D).
- 3) S. 59, §. 22 v. o. was er sei, aber (A u. D) — was er sei; aber (B).
- 4) S. 68, §. 20 v. o. und, da von nichts (A u. D) — und da von nichts (B).
- 5) S. 70, §. 9 v. o. Beurtheilung, ob (A u. D) — Beurtheilung ob (B).

6) S. 113, §. 11 v. u. als, daß, wenn (A u. D) — als daß, wenn (B).

Bei Variante 1 und 2 ist der Text von B maßgebend gewesen, bei den übrigen der von A u. D.

### Textveränderungen.

Textveränderungen mit der Bezeichnung (B) sind Korrekturen der zweiten, mit der Bezeichnung (D) der vierten Auflage.

S. 6, §. 7 v. o.<sup>1)</sup> machen, um Begriffe — statt — machen, und Begriffe.

S. 24, §. 3 v. o. Princip zu machen — statt — Princip machen.

S. 26, §. 13 v. o. als es eine (B) — statt — als er eine.

S. 28, §. 19 v. o. kein oberes Begehrungsvermögen — statt — kein Begehrungsvermögen.

S. 31, §. 16,17 allein sie enthält die Wortbestimmung — statt — allein die Wortbestimmung.

S. 34, §. 10,11 v. u. des freien Willens — statt — des Willens.

S. 35, §. 2 v. o. weil sein erster Begriff — statt — weil ihr erster Begriff.

S. 38, §. 4 v. u. deren objectives Gesetz — statt — dessen objectives Gesetz.

S. 39, §. 8 v. o. sein könnte — statt — sein konnte.

S. 44, §. 1 v. o. was man empfindet — statt — was man empfiehlt.

S. 55, §. 9 v. o. reinen speculativen Vernunft — statt — reinen praktischen Vernunft.

S. 55, §. 19 v. o. empirischer Vorstellungen — statt empirischer Vorstellung.

S. 57, §. 5 v. o. dasselbe Causalität — statt — dieselbe Causalität.

S. 58, §. 5,4 v. u. Ursache zu sein) — statt — Ursachen zu sein).

<sup>1)</sup> Bei dem Abzählen der Zeilen sind der Columnentitel und die Zeile mit der Angabe der Paginierung, am Fuße der Columnne, nicht mit gezählt.

S. 62. B. 8 v. o. anderen besteht, (oder —) — statt — anderen, (oder —).

S. 64. B. 7,8 v. o. will ich Jeden (B) — statt — will Jeden.

S. 67. B. 11,10 v. u. Realität nach in — statt — Realität in.

S. 69. B. 19,20 v. o. bedienen, annimmt, und — statt — bedienen, und

S. 73. B. 7 v. u. daß er ihn durch — statt — daß er durch.

S. 74. B. 5 v. o. unmittelbar gut erklären — statt — unmittelbar erklären.

S. 76. B. 14 v. o. dem er dem — statt — dem es dem.

S. 81. B. 6 v. o. des Individuum S — statt — des Individuum.

S. 84. B. 3 v. o. nicht die Handlung — statt — nicht der Handlung.

S. 85. B. 12 v. u. im gemeinsten Vernunftgebrauche — statt — im reinsten Vernunftgebrauche.

S. 86. B. 18 v. o. welcher das, — statt — welche das,

S. 86. B. 9 v. u. weil der — statt — womit der,

S. 89. B. 1 v. u. Gefühl, daß (B) — statt — Gefühl des.

S. 97. B. 1 v. o. nimmt, beruht (B u. D) — statt — nimmt, braucht.

S. 97. B. 13 v. u. ist es ein Gefühl — statt — ist ein Gefühl.

S. 100. B. 17 v. o. und, als vom — statt — und uns, als vom.

S. 101. B. 1 v. u. die es zur — statt — die ihn zur.

S. 102. B. 6 v. o. was es zur — statt — was er zur.

S. 103. B. 18 v. o. erwartet würden — statt — erwartet würde.

S. 03. B. 17 v. u. welches es auch — statt — welches auch.

S. 110. B. 11 v. u. konnte — statt — könnte.

S. 117. B. 22 v. o. auch der äußeren — statt — auch äußeren.

S. 118. B. 13 v. o. nur den — statt — nur dem.

S. 122. B. 9 v. o. auch einräumen; die — statt — einräumen. Die (B) u. . . . auch einräumen. Die (A u. C). S. 123. B. 10 v. u. Wesen als Wirkungen — statt — Wesen Wirkungen.

S. 123. B. 9,8 v. u. zugleich als zu ihm und seiner Handlung gehörig — statt — zugleich zu ihm und seiner Handlung...

S. 125. B. 14 v. u. daß, wenn gleich — statt — daß ich, wenn gleich.

S. 126. B. 2 v. o. bedingt sein — statt — unbedingt sein.

S. 126. B. 15 v. o. sollte — statt — sollte.

S. 130. B. 6 v. o. verriethe — statt — verriethen.

S. 141. B. 15 v. u. ist, und Bewußtsein — statt — ist, als Bewußtsein.

S. 144. B. 23 v. u. praktischer — statt — praktischen.

S. 153. B. 11 v. o. der Aimerl. über die thierische — statt — über thierische.

S. 155. B. 19,20 v. o. willfährlicher . . . zufälliger — statt — willfährliche . . . zufällige.

S. 158. B. 12 v. u. Vernunft unmittelbar — statt — Vernunft mittelbar.

S. 158. B. 7,6 v. u. Erkenntniß nicht, geben — statt — Erkenntniß, geben.

S. 161. B. 1 v. o. theoretischen Grundsätzen — statt — theologischen Grundsätzen.

S. 162. B. 12 v. u. Möglichkeit sind das — statt — Möglichkeit sind. Das.

S. 163. B. 7 v. o. gehört, ohne — statt — gehört, oder.

S. 168. B. 9 v. u. zum Urwesen — statt — zu Urwesen.

S. 170. B. 14 v. o. Urgrundes (B) — statt — Urgrundes (A u. D).

S. 173. B. 5 v. o. man wird — statt — wird man.

S. 181. B. 4 v. u. jeder anderen — statt — jeder anderer.

S. 185. B. 16 v. o. nur als ein — statt — nur ein.

S. 187. B. 5 v. o. als eigene Noth — statt — als eigener Noth.

S. 188. B. 7 v. o. man mit — statt — man mehr mit.